



Gemeinde Henndorf am Wallersee

BEZIRK UND LAND SALZBURG
Hauptstraße 65, 5302 Henndorf a. W.
Tel. 06214 / 82 04, Fax DW 34
e-mail: gemeinde@henndorf.at

EAP 004/1/26/10-2016

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen anlässlich der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am Freitag, dem 16. Dezember 2016 um 17:00 Uhr im Gemeindeamt Sitzungssaal.

Anwesend:

Für die Österreichische Volkspartei:

Herr Bürgermeister Rupert Eder
Herr Vizebürgermeister Johann Ebner
Frau GR Michaela Greisberger
Herr GR Josef Ebner
Herr GV Mag. Christoph Mayer
Herr GR Günther Schackmann
Herr GV Josef Eder
Herr GV Johann Mayrlechner
Herr GV Johann Schwaiger
Herr GV Mag. David Neuner

Für die Sozialdemokratische Partei Österreichs:

Frau GR Mag. Hildegard Eisl
Herr GR Alois Hemetsberger
Herr GV Mag. Kai Vogelsang
Herr GV Uwe Mair

Für die Grünen:

Herr GV Dr. Christian Piller
Herr GV Reinhard Schider

Für die Freie Partei Salzburg:

Herr GR Johann Spöttl
Herr GV Kurt Fischwenger
Herr GV Hermann Berger

Nicht anwesend:

Für die Österreichische Volkspartei:

Frau GV Mag. Gabriele Kollbauer

entschuldigt

Für die Sozialdemokratische Partei Österreichs:

Frau GV MMag. Bernadette Gotthardt

entschuldigt

Schriftführer: Enhuber Monika

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
3. Fragestunde gem. § 32 lit. h GO 1994 und § 10 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Henndorf am Wallersee
4. Gebühren, Steuern und Abgaben 2017 - Beratung und Beschluss
5. Jahresvoranschlag 2017 - Beratung und Beschluss
6. Bericht des Ausschusses für Umwelt, Sport, Jugend, Freizeit u. Fremdenverkehr - Beratung und Beschluss
7. Bericht des Ausschusses für Dorfgestaltung und Verkehr - Beratung und Beschluss
8. Energieleitbild Henndorf - Beratung und Beschluss
9. Abfallabfuhr - Änderungen 2017 - Beratung und Beschluss
10. Allfälliges

Erledigung:

Öffentlicher Teil

zu 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2.) Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Der Bürgermeister bittet um Genehmigung des Protokolles vom 18.11.2016 und berichtet, dass Herr GV Fischwenger eine Wortmeldung geändert haben wollte. Die gewünschte Änderung wurde eingearbeitet. Er fragt, ob noch weitere Änderungen gewünscht werden. Da das nicht der Fall ist stellt er den Antrag, das Protokoll mit der eingearbeiteten Änderung zu genehmigen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu 3.) Fragestunde gem. § 32 lit. h GO 1994 und § 10 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Henndorf am Wallersee

Es sind keine Fragen eingelangt.

zu 4.) Gebühren, Steuern und Abgaben 2017 - Beratung und Beschluss

Die Gebühren Steuern und Abgaben für das Haushaltsjahr 2017 sollen gegenüber dem letzten Jahr geltenden Sätzen in nachstehenden Bereichen abgeändert werden, alle anderen bleiben wie im Jahr 2016.

Grabgebühren: Erhöhung um 10 % gerundet auf gerade Zahlen brutto.

Gebühren Wallerseehalle: Erhöhung um 5 % gerundet auf gerade Zahlen brutto.

Bürgermeister Eder berichtet über die Beratungen in den Sitzungen der Gemeindevorstellung und erörtert, dass im kommenden Jahr nur die Grabgebühren und die Gebühren für die Wallerseehalle erhöht werden sollen.

Hier merkt der Bürgermeister an, dass die Grabgebühren seit 20 Jahren nicht erhöht wurden.

Alle anderen Gebühren und Steuern bleiben gleich.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorgeschlagenen Gebühren laut den Unterlagen des Amtsberichtes zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 5.) Jahresvoranschlag 2017 - Beratung und Beschluss

Der Jahresvoranschlag wurde in den letzten 3 Sitzungen der Gemeindevorsteherung beraten. Im **ordentlichen Haushalt** sind dabei Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 9.464.000,-- veranschlagt.

Von diesen Summen sind € 806.000,-- an Zuführungen vom ordentlichen Haushalt für außerordentliche Vorhaben vorgesehen.

Im **außerordentlichen Haushalt** sind nachstehende Vorhaben geplant.

Kindergarten - Sanierung Altbestand:

2017	350.000,--
2018	250.000,--
Gesamtkosten	600.000,--

Finanzierung 2017:

Zuführung aus ordentlichem Haushalt	182.000,--
GAF – Mittel	168.000,--

Seniorenheim – Grundvorsorge etc.:

Rücklagenentnahme	1.000.000,--
-------------------	--------------

Straßensanierung 2017:

Zuführung aus ordentlichem Haushalt	300.000,--
GAF – Mittel	180.000,--
Gesamt	480.000,--

Hochwasserschutz – Beitrag 2017:

Zuführung aus ordentlichem Haushalt	150.000,--
-------------------------------------	------------

Seebad:

2016	150.000,--
2017	450.000,--
Gesamtkosten	600.000,--

Finanzierung 2017:

Zuführung aus ordentlichem Haushalt	174.000,--
Förderung Tourismusfond Land	20.000,--
Rücklagenentnahme	256.000,--

Im Jahr 2016 sind Kosten von rund € 150.000,-- angefallen, dadurch konnte aus den

Minderausgaben eine Rücklage gebildet werden, die 2017 zur Ausfinanzierung herangezogen wird.

Sonstiges AOH:

Weiter wird über den außerordentlichen Haushalt die erwartete Einnahme aus dem Grundverkauf an die Fa. Woerle in der Höhe von rund € 600.000,-- und noch ausständige GAF-Mittel aus dem Straßenbauvorhaben Henndorf West – Gersbach in der Höhe von € 174.000,-- abgewickelt. Dadurch ergeben sich Einnahmen und Ausgaben in der Gesamthöhe von € 3.204.000,--.

Die Einnahmen aus dem Grundverkauf werden der Rücklage zugeführt, die GAF-Mittel für „Henndorf-West – Gersbach“ fließen an den ordentlichen Haushalt zurück, da diese 2016 aus diesem vorfinanziert wurden.

Eine dementsprechende Aufstellung liegt dem Amtsbericht bei.

Wichtige Daten und Fakten:

Personalaufwand - gesamt	2.661.300,--
Subventionen	134.400,--
Rücklagen – Anfang des Jahres	4.541.700,--
Zugang	600.000,--
<u>Abgang</u>	<u>- 1.256.000,--</u>
Rücklagen – Ende des Jahres	3.885.700,--
Schulden 0,--	
Haftungen – Anfang des Jahres	2.851.500,--
Abgang	202.800,--
Haftungen – Ende des Jahres	2.648.700,--

Bürgermeister Eder berichtet, dass der Jahresvoranschlag in 3 Sitzungen der Gemeindevorstellung erarbeitet wurde und hebt die markanten Zahlen dieses Jahresvoranschlages hervor.

Im ordentlichen Haushalt sind die Personalkosten steigend, vor allem in der Kinderbetreuung. Die Personalkosten haben derzeit den Höchststand erreicht.

Bei den Subventionen gibt es gegenüber dem Vorjahr keine großen Veränderungen.

Die Rücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert, allerdings kommt der Grundstücksverkauf erst 2017 zum Tragen.

Der Sozialbereich ist ebenfalls ein ständig steigender Posten.

Bei den außerordentlichen Vorhaben ist im Jahr 2017 in der Wasserversorgung eine Überprüfung des Wasserleitungsnetzes geplant. Bei der Abwasserversorgung wird das Hauptpumpwerk saniert und dem Standard angepasst.

Bei den Ertragsanteilen sieht es aus, als ob es gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus gibt, aber der Bürgermeister ist froh wenn sie gleich sind wie im Vorjahr.

Es ist keine positive Entwicklung in Sicht.

Aus dem außerordentlichen Haushalt sollen wie im Amtsbericht aufgelistet folgende Vorhaben finanziert werden. Die Sanierung des Kindergartens, die Standortfestlegung

beim Seniorenheim und eventuell Grundankauf. Diverse Straßensanierungen und die Sanierung des Seefreibades.

Der Erlös des Grundverkaufes im Bereich Recyclinghof wird auf Rücklagen verbucht. Die mittelfristige Finanzplanung erfolgte so wie in den letzten Jahren.

Es wird davon ausgegangen dass man auch in Zukunft ca. € 1 Mio. zur Verfügung haben wird, die als Überschuss vom ordentlichen Haushalt für Investitionen im außerordentlichen Haushalt verwendet werden können.

Im Stellenplan gibt es 2017 auch einige Veränderungen. Im Herbst 2017 schließt der Lehrling im Amt seine Lehre ab und wird die Stelle von Eherer übernehmen. Die Kassenleiterin geht ebenfalls 2017 in Pension. Dort wird die Stelle mit einer Halbtagskraft nachbesetzt. Der Wassermeister wird im März 2018 in Pension gehen. Hier ist geplant im kommenden Jahr die Stelle auszuschreiben, damit eine entsprechende Einführung und Einarbeitung stattfinden kann.

Der Bürgermeister schließt seinen Bericht über den Jahresvoranschlag ab und bittet um Wortmeldungen.

GR Mag. Hildegard Eisl fragt, wie die Doppelbesetzung des Wassermeisters möglich ist, da Stellenplanänderungen mit der Gemeindeaufsicht immer schwierig sind. Laut Bürgermeister wurde die Stelle im Stellenplan, bereits 2016 genehmigt.

Ansonsten gibt es sehr wenig Spielraum im Stellenplan.

GR Mag. Eisl erkundigt sich, warum der Erlös aus dem Grundverkauf beim Recyclinghofes mit € 600.000,- angegeben wird. Sie hat laut den geführten Gesprächen eine andere Summe im Kopf. Hier antwortet der Bürgermeister, dass das Grundstück noch nicht genau vermessen wurde und die exakte Verkaufsfläche noch nicht feststeht. Daher wurde eine gerundete Summe die sich aus dem festgelegten Preis/m² und der angenommenen Fläche ergibt, in den Voranschlag eingetragen.

Weiters fragt sie auch wegen der Schule der Phantasie nach. Dies ist laut Bürgermeister ein Zusatzangebot für die Schüler und wird von der Frau Direktorin unterstützt.

Eine weitere Frage von Frau GR Mag. Eisl ist die Weiterverrechnung des Pachtess für den Seeuferstreifen im Seefreibad. Der Bürgermeister antwortet, dass dies unter den Einnahmen im Seefreibad verbucht wird.

GR Dr. Piller erörtert, dass im Außerordentlichen Haushalt die Ausgaben sehr hoch wirken. Das ergibt sich aus buchhalterischen Gründen. Er hat sich zum besseren Verständnis alles durchgerechnet und erörtert dass es eigentlich um € 1 Mio weniger Ausgaben sind.

Die vorgesehene Million für das Seniorenwohnheim sieht er als Grundsatzbeschluss für den Bau eines Seniorenheimes und regt an in der mittelfristigen Finanzplanung die Summe einzuarbeiten welche die Gemeinde eigentlich ausgeben will.

Der Grundstückkauf steht noch nicht fest und er würde sich wünschen, dass verschiedene Varianten vorgestellt werden, damit eine Entscheidung getroffen werden kann. Er spricht in diesem Zuge auch den Standort beim alten Lagerhaus an, da dieser angeblich zu teuer ist und eventuell Alternativen gesucht werden müssen. Es sollen aus seiner Sicht rechtzeitig Weichen gestellt werden.

Bürgermeister Eder führt dazu aus, dass € 1 Mio. vorgesehen wurde, aber derzeit noch nichts fix ist. Es ergibt einen Unterschied ob man Grund kaufen muss, eigenen Grund nutzen kann oder eine andere Möglichkeit wie z.B. auf Basis eines Baurechtsvertrages arbeiten kann. Die Million ist als Startschuss für das Seniorenheim zu sehen. Er wäre ebenfalls dafür im ersten Halbjahr 2017 eine Entscheidung zu treffen. Der größte Unsicherheitsfaktor ist die Standortfrage.

GR Spöttl kann dem grundsätzlich etwas abgewinnen, man soll den Erlös vom Grundstücksverkauf für das Seniorenwohnhaus verwenden. Ihm gefällt allerdings nicht, dass man sich in der Sache Recyclinghof auf der Stelle bewegt. Seine Überlegung ist, dass

die jetzt gemachte Asphaltierung für die nächsten 5 Jahre ausreicht und man die Sanierung bzw. den Neubau Recyclinghof wieder hinausschiebt.

Der Bürgermeister antwortet dazu, dass im mittelfristigen Finanzplan im Jahr 2018 € 700.000,-- für den Recyclinghof festgelegt sind. Da besteht dieselbe Unsicherheit wie beim Seniorenheim, ob ein Grundstück gekauft werden muss und auch ob die Gemeinde Betreiber ist oder eine Fremdfirma damit beauftragt wird.

GR Spöttl wäre dafür die Standortfrage für das Seniorenheim und den Recyclinghof im Jahr 2017 zu klären.

Frau GR Mag. Hildegard Eisl möchte sich nicht wiederholen aber noch einmal in Kürze darauf hinweisen, dass für das Seniorenheim unbedingt ehestmöglich eine Entscheidung getroffen werden soll, da in den umliegenden Gemeinden rundherum angebaut oder zugebaut wird und sie befürchtet, dass beim Land für uns nichts mehr übrig bleibt.

Grundsätzlich sagt der Bürgermeister, muss man sich 2017 auf einen Standort festlegen und dann diesen gemeinsam gegenüber dem Land vertreten, da wir nicht den idealen Standort bereit haben.

GV Schider fragt wegen der Förderung des Literaturvereines nach.

Das erörtert Bürgermeister dahingehend, dass diese wie im letzten Jahr € 12.000,-- beträgt.

Weiters fragt GV Schider, ob eine Subvention an den Motorradclub mit dem e5 Gedanken vereinbar ist.

Hier wird laut Herrn Bürgermeister die Vereinsaktivität wie z.B. das Ferienprogramm gefördert und nicht das Benzin.

Bürgermeister Eder stellt den Antrag, den Jahresvoranschlag 2017 mit allen Beilagen und dem angeschlossenen Stellenplan zu genehmigen.

Der Voranschlag wird einstimmig beschlossen.

zu 6.) Bericht des Ausschusses für Umwelt, Sport, Jugend, Freizeit u. Fremdenverkehr - Beratung und Beschluss

Der Ausschuss hat am 6.12.2016 getagt und dabei die Themen Energieleitbild (siehe eigener TOP) und Recyclinghof beraten.

GV Josef Eder berichtet über die Sitzung in der es hauptsächlich um das Energieleitbild gegangen ist und dass Änderungsvorschläge gemacht und eingearbeitet wurden. Die Schwerpunkte für das Jahr 2017 in dem Energieleitbild werden von ihm ausgeführt.

Es soll noch ein kleiner Punkt in dem Energieleitbild bei der Förderung geändert werden.

Auf Seite 3 soll der Inhalt in der Klammer herausgestrichen werden.

Er schlägt der Gemeindevertretung vor, nach Möglichkeit das Energieleitbild einstimmig zu beschließen.

Es wurde auch über den Recyclinghof diskutiert und dabei festgelegt, dass Herr DI Grömer den jetzigen Standort prüfen soll, ob eine Erweiterung möglich ist.

GV Eder wäre dafür, dass man sich bis spätestens Mai festlegt, ob der alte Standort noch geeignet ist oder ein neuer gesucht werden soll. Der Recyclinghof soll zeitgemäß gestaltet werden.

Frau GR Mag. Eisl fragt, warum man DI Grömer am aktuellen Standort planen lässt,

wenn man den gegenüberliegenden Grund verkauft hat.

Es soll der jetzige Standort geprüft werden, ob eine Umgestaltung bzw. Erweiterung machbar wäre oder eben festzustellen, dass an diesem Standort nichts mehr möglich ist.

Er berichtet auch über die Diskussion der Öffnungszeiten des Recyclinghofes. Die sollen dahingehend geändert werden, dass um 4 Stunden länger geöffnet wird.

In der nächsten Bürgerinfo soll darüber informiert werden. Ebenfalls soll ein Aufruf erfolgen den Recyclinghof zu nützen und nicht alles bei den Müllinseln abzuladen.

GV Schwaiger fragt, ob die Inseln wegen der neuen Öffnungszeiten geschlossen werden.

Die Müllinseln sollen derzeit noch nicht wegkommen, aber in Zukunft, wenn der neue Recyclinghof fertig ist wird da laut Bürgermeister ein Thema.

GR Spöttl sagt zum Thema Recyclinghof, dass es verschiedenste Gesichtspunkte gibt. Es soll seiner Meinung nach positiv bewertet werden, dass der Betreiber auch der Entsorger ist, wenn auch der Standort nicht der Ideale ist.

GV Eder erörtert, dass eben all diese Dinge von Fachleuten geprüft werden müssen.

Unter Punkt Allfälliges wurde über die Prüfung der Fa. Reststofftechnik diskutiert.

Hier soll noch durch das Amt das dementsprechende Protokoll angefordert werden.

GV Eder stellt den Antrag an die Gemeindevertretung, die neuen Öffnungszeiten des Recyclinghofes per 1.3.2017 zu beschließen.

Neue Öffnungszeiten:

Mittwoch: 13:30 bis 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr

Samstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Einstimmige Annahme.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

zu 7.) Bericht des Ausschusses für Dorfgestaltung und Verkehr - Beratung und Beschluss

Der Ausschussvorsitzende GR Schackmann berichtet über die Sitzung des Ausschusses laut Protokoll.

Ein Thema war die Beschilderung der neuen Kreuzung Gersbach.

Hier gibt es noch keinen Bescheid der Bezirkshauptmannschaft.

Die Ortstafel im Bereich Hofbauer soll weiter in die Wiese hinein versetzt werden.

Hier fehlt ebenfalls noch der Bescheid der Bezirkshauptmannschaft.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Einfahrt Kapellenstraße (Hofbauer) soll noch nicht beantragt werden.

Die Begrenzungslinie Hauptstraße neu im Bereich Gersbach wurde in den letzten Tagen aufgebracht.

Die Straßenmarkierungen bei der Schule werden im kommenden Jahr erledigt.

GR Schackmann berichtet weiter, dass im Zuge der Fahrradberatung sich Herr GR Hemetsberger als Fahrradbeauftragter zur Verfügung gestellt hat.

Im Zuge der Fahrradberatung gibt es Schwerpunkte die gesetzt werden sollen.

Die Errichtung eines Schutzweges in Hankham soll weiter verfolgt werden.

Der Linksabbieger zur Ortschaft Enzing soll durch einen Fachmann geprüft werden. Die Auffassung der Überholspur Hankhamer Berg soll ebenfalls geprüft werden. GR Hemetsberger fragt in diesem Zusammenhang wegen dem Radweg Hankham nach.

Hier geht es nur mehr um die Umsetzung sagt GR Schackmann.

Die Baumbepflanzung Streimling Richtung Altentann auf dem Grünstreifen soll geprüft werden.

Er berichtet auch noch über die eingebrachten Bürgeranliegen.

GV Mair Uwe regt generell zur Bepflanzung an, über die Tauglichkeit der Bepflanzung nachzudenken. So etwas soll sinnvoll gemacht werden.

Unter Allfälliges wurde diskutiert, einen neuen Verkehrsplaner zu suchen, da man allgemein der Meinung ist, dass die Kreuzung Gersbach keine Meisterleistung darstellt.

GR Hildegard Eisl wäre dafür, eine neue Ausschreibung für einen Straßenplaner zu machen. Sie möchte aber auch noch zur Aussage von GR Dr. Piller, dass die Gemeinde selber schuld ist, anmerken, dass für eine solche Planung eben Fachleute gesucht wurden um etwas Ordentliches zu machen. Wenn wir alle das Wissen hätten, bräuchten wir keinen Verkehrsplaner.

Hierzu gibt Herr GR Dr. Piller noch einige Ausführungen aus seiner Sicht, ist grundsätzlich aber der Meinung, dass am Ende schon die Gemeinde verantwortlich ist.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

zu 8.) Energieleitbild Henndorf - Beratung und Beschluss

Das e5-Team unserer Gemeinde hat in diesem Jahr einen Schwerpunkt in der Erarbeitung eines Energieleitbildes gesetzt. In den letzten Teamsitzungen wurde an den Formulierungen und Zielen des Energieleitbildes gearbeitet. Das Ergebnis liegt im Anhang bei, ist Basis für die Diskussion und soll nach Möglichkeit beschlossen werden, damit auf dieser Grundlage die weitere Arbeit vorangetrieben werden kann.

GR Dr. Piller geht noch auf den Änderungsvorschlag ein der im Ausschuss vorgeschlagen wurde. Er findet es schon für sinnvoll die effizientere Wärmepumpe zu fördern, aber er besteht nicht darauf.

GV Mag. Neuner ist der Meinung, da das Leitbild bis 2030 gilt, sich nicht festzulegen, da man nicht weiß was die Zukunft bringt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das vorliegende Energieleitbild mit der Einarbeitung des Änderungsvorschlages (Seite 3 – Streichung des Textes in der Klammer), zu genehmigen.

Einstimmige Annahme.

zu 9.) Abfallabfuhr - Änderungen 2017 - Beratung und Beschluss

Bürgermeister Eder stellt den Antrag, die Änderungen und den Müllabfuhrplan 2017 wie vorgeschlagen zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 10.) Allfälliges

Der Bürgermeister bittet die Gemeindevertretung die Ehrung für Herrn GR Lix auf Grund seines Ausscheidens aus der Gemeindevertretung zu genehmigen.

Ihm soll das Ehrenpräsenst der Gemeinde Henndorf am Wallersee verliehen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Eder berichtet in der Bausache Kaserer/ST Wohnbau, dass diese Angelegenheit nun weiter bis zum Verfassungsgerichtshof geht.

Die Gemeinde gibt dazu keine Stellungnahme ab.

GR Schackmann berichtet über den Eingriff beim Seeuferweg im Bereich Commend (ehemalig Steiner) und sagt, dass er die zuständige Behörde eingeschaltet hat, da die Gemeinde Pächter dieses Uferstreifens ist.

GV Schider hat bereits vor einem halben Jahr in dieser Sache bei der Naturschutzbehörde nachgefragt. Er hat keine Antwort bekommen.

GR Dr. Piller fragt den Bürgermeister als Baubehörde was bewilligt ist. Der Bürgermeister gibt dazu bekannt, dass baubehördlich alles bewilligt ist, allerdings dieser Eingriff eine Angelegenheit der Naturschutzbehörde ist.

Frau GR Mag. Eisl sagt dazu, dass jetzt schon die Probleme eintreten, die sie befürchtet hat, als man den Pachtvertrag befürwortet hat.

Bürgermeister führt in diesem Zusammenhang noch aus, dass die gemeinsamen Privatstege genehmigt sind und dafür Pacht bezahlt wird.

Geschlossen: 18:30 Uhr

Gelesen, genehmigt, gefertigt: